

Christof Schwarz



Christof Schwarz,
Geschäftsführer
Schwarzdesign
Claudia Malgay

Als kreatives Planungsbüro sind wir sehr am Tagesgeschehen und der Stadt Hamburg interessiert. Das Hamburger Abendblatt gehört bei uns zur täglichen Lektüre. Umso schöner ist die Möglichkeit, dank dieser Lese-Patenschaft, Schüler an meiner ehemaligen Schule schon frühzeitig an dieses klassische Medium heranzuführen.

Manfred Witzke



Manfred Witzke
Kurt Klingspohn
Spezialabbruch
GmbH
Ulli Seidel

Wir möchten Schüler und Schülerinnen sensibilisieren, die regionale Presse zu lesen, um sich politisch und wirtschaftlich mit ihrem Umfeld zu befassen. Wir bilden zum Bauwerksmechaniker/in für Abbruch- und Betonrennentechnik aus, Praktika bieten wir gerne an.

Hamburger Yacht-Versicherung Schomacker Versicherungsmakler



Andreas Medicus und Volker Reichelt,
geschäftsführende Gesellschafter
Pieter-Pan Rupprecht

Dank der Zeitungslektüre können wir dazu beitragen, die Lesekompetenz zu fördern und das Allgemeinwissen der jungen Leser zu erweitern. Wir wollen aktiv sein und junge Menschen begeistern, sich für eine informierte und tolerante Gesellschaft einzusetzen. Dafür bedarf es Informationsquellen, die Horizonte erweitern.

Andreas Fleck



Andreas Fleck,
Mitglied des
Kuratoriums der
Fleck Stiftung
Fleck Stiftung

Ein ausgewogenes Verhältnis von Print- und Onlinemedien ist die Voraussetzung für eine gute Bildung.

Heiko Fischer



Heiko Fischer, Vorsitzender des
Vorstands der VTG AG
Marcelo Hernandez

Gemeinsam Welten verbinden – diese Vision leitet uns als internationales Logistikunternehmen. Das Hamburger Abendblatt verbindet mit seiner Themenvielfalt ebenfalls die Menschen. Gerade für junge Leute sind Meinungsvielfalt und Informationen elementare Bestandteile, um eigene Sichtweisen zu entwickeln und Demokratie mitzugestalten.

„Lesen stärkt die Persönlichkeit“

Haspa-Vorstandschef Harald Vogelsang kennt sich nicht nur mit Zahlen aus – auch das Lesen ist ihm wichtig

SABRINA HAMMER UND DÖRTE KABEL

Harald Vogelsang (59) ist gebürtiger Hamburger, Familienvater und leidenschaftlicher Segler. Im Abendblatt verrät der mehrfache Lese-Pate und Vorstandssprecher der Haspa, was ihn am Zeitungslesen fasziniert und welche Themen ihn schon als Kind begleitet haben.

Hamburger Abendblatt: Können Sie sich erinnern, wann Sie das erste Mal eine Zeitung in die Hand genommen haben? Nicht genau, da war ich einfach noch zu klein. Es dürfte sich aber um eine Abendblatt-Ausgabe gehandelt haben, die meine Eltern tagtäglich gelesen haben.

Wenn Sie als Schüler Zeitung gelesen haben, was hat Sie da besonders interessiert? Da hat sich mein Leseverhalten nicht wesentlich von dem meiner Mitschüler unterschieden. Bundesliga-Berichte von der Lieblingsmannschaft oder Veranstaltungstipps lagen natürlich immer hoch im Kurs. Und auch Politik und Wirtschaftsthemen, die wir z. B. gerade im Unterricht behandelt haben.

Gibt es eine Geschichte oder einen bestimmten Artikel, an das bzw. an den Sie sich besonders erinnern?

Da kommen mir spontan gleich zwei in den Sinn: Zum einen die bewegenden Reportagen zur Wiedervereinigung mit den vielen menschlichen Geschichten dahinter. Und zum anderen die Berichterstattung 1983, als der HSV sowohl deutscher Meister wurde als auch den Europapokal der Landesmeister gewann. Diese großen Erfolge sind leider schon viel zu lange her ...

Unsere Gesellschaft braucht gut ausgebildete junge Menschen

Harald Vogelsang,
Hamburger Sparkasse

Welcher Teil interessiert Sie heute an der Zeitung am meisten?

Wirtschaftsthemen sind für mich nicht nur berufsbedingt sehr spannend. Die sollten auch in der Schule ein größeres Gewicht bekommen. Auch gut recherchierte und geschriebene Reportagen begeistern mich. Und – da geht es mir wie wohl allen Hamburgern – möchte ich natürlich erfahren, was es in meiner direkten Nachbarschaft so Neues gibt – vom Restaurant- und Veranstaltungstipp bis zur Geschäftseröffnung.

Was hat Sie dazu bewogen, eine Lese-Patenschaft zu übernehmen?

Unsere Gesellschaft braucht eigenverantwortliche, selbstbewusste und gut ausgebildete junge Menschen. Mit der Lese-Paten-Aktion wird Schülern der Umgang mit Nachrichten nähergebracht. Damit erweitern sie ihre Wissens- und Meinungshorizonte. Es gibt nämlich nur eins, was auf Dauer teurer ist als Bildung – keine Bildung.



Haspa-Vorstandschef Harald Vogelsang sagt: „Es gibt nur eins, was auf Dauer teurer ist als Bildung – keine Bildung“ Haspa

Heute haben alle Kinder und Jugendlichen ein Smartphone, Ihre Töchter mit Sicherheit auch. Warum unterstützen Sie eine Aktion, bei der Kinder an die gedruckte Zeitung herangeführt werden? Hier gibt es kein „entweder oder“ sondern ein „sowohl als auch“. Beides hat seine Berechtigung. In Sachen Aktualität und Schnelligkeit ist das Netz natürlich unschlagbar. Wer sich aber verlässlich über Hintergründe zu politischen oder gesellschaftlichen Themen informieren möchte, für den ist die gedruckte Zeitung oder das ePaper Gold wert. Wir möchten den jungen Menschen näherbringen, sich auf eine intensivere Weise zu informieren, als sie das bei ihrem üblichen Medienverhalten gewohnt sind. Das fördert nicht nur

Harald Vogelsang

Der gelernte Bankkaufmann hat nach seiner Ausbildung bei der Commerzbank Jura an der Universität Hamburg studiert. Seit 1990 ist Vogelsang für die Hamburger Sparkasse tätig, 1999 wurde er Leiter der Vertriebsregion Süd. Seit 2007 ist er Vorstandssprecher. Vogelsang ist verheiratet, hat drei Töchter und lebt in den Elbvororten.

die Lese-, Sprach- und Entscheidungskompetenz; sondern stärkt auch ihre Persönlichkeit.

Was bringen Ihrer Meinung nach die heutigen Auszubildenden mit? Kann die ältere Generation von ihnen lernen?

Jede Generation kann von den Stärken der jeweils anderen lernen. Dann profitieren beide Seiten voneinander. Die Azubis von heute sind insbesondere mit den digitalen Angeboten aufgewachsen. Von ihrer Leichtigkeit im Umgang damit können wir uns alle etwas abschauen. Deshalb tauschen wir uns im Vorstand auch regelmäßig mit Auszubildenden und anderen jungen Kollegen aus und ermuntern sie, ihre Ideen für die Haspa einzubringen. Die Auszubildenden von heute sind meist sehr verantwortungsbewusst und wollen vernünftig mit unserem Planeten umgehen. Das ist ein großes Glück.

Michael Eggenschwiler



Michael Eggenschwiler,
Vorsitzender der Geschäftsführung am Hamburg Airport
Michael Penner

Lesen ist der Schlüssel zur Bildung. Gerade in Zeiten der sozialen Medien kommt der Tageszeitung eine zentrale Rolle zu: Sie ordnet das Geschehen in der Welt und im regionalen Umfeld ein. Gerade für den Flughafen, der zwar regional fest in Hamburg verankert ist, aber auch für weltweites Zusammenbringen von Menschen und Waren steht, ist dies eine wichtige Funktion der Tageszeitung.

Birte Christiansen



Birte Christiansen,
Kommunikations-Kontor
Photographie
angela farah

Schüler müssen lernen, die heutige Informationsflut kritisch zu filtern und zu bewerten. Nur so können sie sich eine eigene Meinung bilden, die sie mit guten Argumenten anderen gegenüber vertreten. Als ehemalige Schülerin und Buxtehuder Unternehmerin unterstütze ich die Halepaghenschule deshalb mit der Lese-Patenschaft.

Jens Kretschmer



Jens Kretschmer,
Geschäftsführer
WZV Entsorgung GmbH & Co. KG
privat

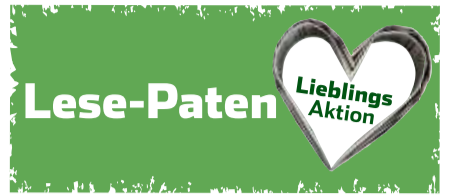
Wir unterstützen die Gemeinschaftsschule am Seminarweg in Bad Segeberg. Uns ist es wichtig, dass Kinder lernen, wie unabhängig verlässliche Informationsquellen und eine umfassende Berichterstattung für die Meinungsbildung sind. So wünschen wir den Schülern viel Spaß beim Lesen und freuen uns auf gut informierte Auszubildende.

Andrea Marth



Andrea Marth,
Tagespflege
Garstedt
Pflegerdiakonie

Viele der Senior*innen unserer Tagespflege haben feste Rituale. Dazu gehört auch das Lesen einer Tageszeitung in den Morgenstunden. Dieses Ritual behalten die Senior*innen meistens ein ganzes Leben lang bei. In der heutigen Zeit konsumieren viele Jugendliche nur noch die Nachrichten, die sich innerhalb der Filterblasen ihrer Social-Media-Kanäle befinden. Ich hoffe, dass unsere Lese-Patenschaft zu Lesegenuss und Bildung beiträgt.



Hamburger Abendblatt

Werden Sie Lese-Pate!
Engagieren auch Sie sich bei unserer Aktion.

Fördern Sie den Nachwuchs in Ihrer Region. Als Lese-Pate unterstützen Sie Schulklassen und Studenten.

Wie können Sie den Nachwuchs unterstützen?
Sie spenden als Lese-Pate zwei Jahresabonnements des Hamburger Abendblattes im Wert von € 550,80.

Jetzt mitmachen!

Mehr Informationen erhalten Sie gratis unter **0800 55 30 530** oder www.abendblatt.de/lesepaten

ANZEIGE

Hubert Neubacher



Hubert Neubacher,
Inhaber Barkassen-Meyer Touristik GmbH & CoKG
Stephan Bestmann

Das Hamburger Abendblatt gehört für mich zu Hamburg wie die Barkassen zum Hafen. Ich bin sehr gerne Lese-Pate, denn ich finde es wichtig, Kinder und Jugendliche mit dem Medium Tageszeitung vertraut zu machen. Schließlich steht Zeitungslesen für Bildung und Interesse dafür, was um mich herum und in der Welt geschieht. Darüber hinaus ist es im Internetzeitalter wichtig, dass junge Menschen lernen, Nachrichten aus zuverlässigen Quellen von unseriöser Meinungsmache und Fake News zu unterscheiden.

BirdieMatch GmbH



Josef Schindler & Bernd Vögele,
Geschäftsführer und Gründer
BirdieMatch GmbH
Marco Grundt

Die Zeitung ist ein informativer Wegweiser, der es jungen Menschen ermöglicht, sich eine eigene Meinung zu bilden, und der eine Orientierungshilfe für die zukünftige berufliche Laufbahn an die Hand gibt. Wir wünschen den Schülern unserer Kurt-Tucholsky-Schule viel Erfolg und Spaß dabei, in diverse Interessensgebiete einzutauchen.

Andre Schmeichel



Andre Schmeichel,
Niederlassungsleiter plus Personalmanagement GmbH Harburg
pluss

Weiterbildung, Weiterbildung und Weiterqualifizierung hat bei den Mitarbeitern unseres Hauses einen großen Stellenwert. Die Lektüre des Hamburger Abendblatts trägt dazu bei. Wir sponsoren daher gerne der Beruflichen Schule für Sozialpädagogik ein Zeitungsabo.